

# Jetzt geht es los - Ihr seid gefragt

Newsletter 3



## **EINLADUNG – Wir brauchen Euch jetzt!**

### **Info-Veranstaltung und Waldspaziergang:**

**Ort:** Breetze, Zum Telegrafenberg, Höhe Friedhof

**Zeit:** Sonntag den 02. Juni um 11 Uhr

Lieber Unterstützer,  
zeige durch Deine Anwesenheit, dass Du den Wald retten möchtest und gegen die aktuellen Planungen bist.

### **Das ist der Stand:**

Die Entscheidung unserer Kreistagsabgeordneten, ob der Breetzer Wald zerstört werden soll, steht unmittelbar bevor. Es gibt bereits gesicherte Informationen darüber, dass es in geheimen Treffen entschieden worden ist und nach wie vor der Breetzer Wald fast vollständig Vorrangfläche für Windenergie werden soll.

Umso wichtiger ist nun Euer Erscheinen, um sie davon zu überzeugen, dass der Wald erhalten werden muss.

### **Was wir bisher unternommen haben:**

Seit Bekanntwerden der Pläne, in unseren Wäldern Windkraftanlagen zu bauen, haben wir kaum eine verantwortliche Person aus der Landes- und Kommunalpolitik ausgelassen, um sie davon zu überzeugen, dass Windräder nicht in einen gesunden Wald gehören und versucht mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Mit unseren fundierten Argumenten haben wir uns durchweg Gehör verschafft und viele Abgeordnete teilen unsere Sorgen. Allerdings sehen sie keine alternativen Lösungen und haben für sich eine Erzählung gefunden, um ihre Entscheidungen für Windkraft in den Wäldern für sich zu rechtfertigen. Nun entscheiden unsere Kreistagsabgeordneten, die nur ihrem Gewissen unterlegen sein sollten.

### Davor haben die Kreistagsabgeordneten Angst:

In vielen Gesprächen fürchten die Mitglieder des Kreistages, dass wenn sie den vorliegenden Planungen nicht zustimmen sollten, es zu einer "Superprivilegierung" kommen würde.

Bei einer "Superprivilegierung" können überall Anträge für Windräder gestellt werden, die dann einzeln geprüft werden. Das würde bedeuten, dass es keine Konzentrierung von Windenergieanlagen im Wald geben würde, sondern eben Windräder nur da aufgestellt werden können, wo es aus umwelt- und immissionsrechtlichen Gründen zulässig wäre. Dies finden wir eine gute Alternative zu den aktuellen Planungen, die keine waldverschonenden Varianten zur Abstimmung stellen.

Würden die aktuellen Pläne so durchgehen, hat dies zur Folge, dass es gar keine Regeln für die maximale Anzahl, Größe der Kahlschläge, Kumulierungseffekte etc geben wird, da der Kreistag und die Verwaltung sich überhaupt nichts dazu überlegt haben.

### Was wir jetzt noch tun können:

**Wir zeigen uns bei einem Waldspaziergang:  
Sei daher am Sonntag den 02. Juni um 11 Uhr mit uns in Breetze und zeige durch Deine Anwesenheit, dass Du den Wald retten möchtest und gegen die aktuellen Planungen bist.**

### Was Deine Anwesenheit bewirken kann:

Aus Gesprächen wissen wir, dass auch einige Kreistagsabgeordnete teilweise noch unsicher sind, weil sie wissen, welchen Schaden sie anrichten würden und was das für die Menschen im östlichen Landkreis bedeuten wird. Darum wollen wir diese letzte Gelegenheit zusammen mit Euch nutzen, um ihnen zu zeigen, dass es viele Menschen in ihren Wahlkreisen gibt, die den Wald erhalten möchten.

Der Waldspaziergang wird gemeinsam mit dem BUND (Regionalverband Elbe-Heide) organisiert. Die Presse ist eingeladen. Je mehr Menschen zeigen, dass

ihnen der Wald wichtig ist, desto größer ist das Zeichen an die Kreistagsabgeordneten!

**Zur Erinnerung, darum geht es uns allen:**

Wälder und ihre Böden besitzen viele unverzichtbare Funktionen als CO<sub>2</sub>-Speicher, Luftfilter, Erholungsraum für Menschen, Kühlfunktion, der Trinkwassergewinnung und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Waldflächen bremsen Effekte des Klimawandels und helfen dabei der Biodiversitätskrise zu begegnen. Windanlagen sind Industrieanlagen und sollten auch so behandelt werden.

Im Breetzer Wald soll Platz für bis zu 100 Windräder zur Verfügung gestellt werden. Für die Banken und die Betreiber ist das eine sichere Investition, weil der Staat ihnen auch bei einer Abschaltung die volle Einspeisegebühr zahlt. 100 Windräder machen den Wald zu einem Industriegebiet. Die angesprochenen unverzichtbaren Schutzfunktionen kann er nicht mehr erfüllen. Auch der Lärm wird kilometerweit zu hören sein.

Der Klimakrise mit einer Industrialisierung des Waldes zu begegnen ist keine nachhaltige Lösung! Wir sind überzeugt, dass sich bessere Standorte für den Bau von Windenergieanlagen finden lassen.

**Du kannst einen echten Unterschied machen: Unterstütze uns und rette unsere Wälder im Landkreis Lüneburg!**

**Darum komm vorbei und mach mit! Bringe gerne die ganze Familie, Freunde und Nachbarn mit.**